

2502 018

506

**BUNDESGERICHTSHOF**

**IX ZR 539/72**

**BESCHLUSS**

**in der Entschädigungssache**

**Nossen**

**B**

**Belgien, M**

**Kläger und Beschwerdeführer,**

**- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr.**

**gegen**

**Land Rheinland-Pfalz,**

**vertreten durch das Ministerium der Finanzen,**

**Mainz, Kaiser-Friedrich-Straße 1,**

**Beklagten und Beschwerdegegner**

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 23. März 1976 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs, Portmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 7. Zivilsenats - Entschädigungsse-nats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 31. Mai 1972 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtli-chen Kosten trägt der Kläger.

#### G r ü n d e

Die Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil beruht auf der tatrichterlichen Feststellung, daß weder der Kläger noch sein Vater vor der Wohnsitznahme in Antwerpen/Belgien im Reichsgebiet nach dem Stande vom 31. Dezember 1957 Wohnsitz oder dau-ernden Aufenthalt hatten. Das Oberlandesgericht verkennt dabei nicht den Rechtsbegriff des dauernden Aufenthalts im Sinne von § 4 Abs. 1 Nr. 1 c BEG und weicht nicht von der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs ab. Die Be-schwerde greift im Ergebnis nur die tatrichterliche Wür-digung des Berufungsrichters an. Das rechtfertigt nicht die Zulassung der Revision.

Mai

Zorn